

Die letzte Runde! - Teil 16

Rick Warrens Globaler P.E.A.C.E.-Plan

Am 27. Mai 2008 erklärte „The Time Magazine“: „Rick Warren geht um die Welt“. 1 700 Pastoren trafen sich 3 Tage lang mit Rick Warren. Ihnen wurde gesagt, dass die Saddleback Church in den letzten 4 Jahren den Purpose Driven-Plan von Rick Warren einem Beta-Test unterzogen hätte, bei dem 8 000 Mitglieder der Kirche ausgesandt worden waren, um diesen Plan in 68 Nationen umzusetzen. Das Vorzeige-Projekt ist Ruanda. Der Präsident dieses Staates, Paul Kagame, hat seine Absicht erklärt, sein Land zu dem ersten Purpose Driven-Land der Welt zu machen. Klingt das nicht ein wenig nach einer Wiederholung von Kaiser Konstantins Eroberung des Römischen Reiches?

In dem Artikel von „The Time Magazine“ hieß es weiter, dass Rick Warren sich zu diesem Zeitpunkt bereits vorstellte 200 000 „Missionare“ für seinen „Globalen P.E.A.C.E.-Plan“ zu mobilisieren. Dazu hatte er an 30 000 Schützling-Kirchen und -Gemeinden DVDs verschickt, damit sie an seinem rigorosen „40 Days of Purpose“-Programm teilnehmen sollten.

Rick Warren behauptete weiter, dass seine Webseite von **einer halben Million Kirchenführern** in Anspruch genommen würde, die er selbst ausgebildet hätte und dass er hoffe, dass sie sich daran halten würden. Billy Graham unterstützte diesen Plan und sagte:

„Dabei handelt es sich um die größte, umfassendste und biblischste Vision für die Weltmission, von der ich jemals gehört und über die ich jemals gelesen habe.“

Die Milleniums-Ziele der UNO und Rick Warrens „Globaler P.E.A.C.E.-Plan“

Die Gemeinsamkeiten zwischen den Zielen von Rick Warrens „Globalem P.E.A.C.E.-Plan“ und den „Millenium-Entwicklungs-Zielen“ der UNO sind mehr als bemerkenswert. Als Rick Warren seinen Plan darlegte, sagte er, dass der erste Buchstabe in dem Initialwort P.E.A.C.E. für „Plant Churches“, also Kirchen zu pflanzen, stehen würde. Aber im Laufe der Zeit wollte Warren sein Zelt vergrößern und über die Grenzen der christlichen Kirche hinausgehen. Inzwischen steht das „P“ für „Promote Reconciliation“, also „Versöhnung fördern“. Das bedeutet, dass wenn Rick Warren in die Welt hinausgeht, er sich mit jedem Partner und jeder Gruppe verbindet, die sich ihm anschließen wollen. Wenn man zur Postmoderne gehört, ist es leicht, sich zu verändern. Die Buchstaben in dem Initial-Wort P.E.A.C.E. Bedeuten heute:

- P = Promote Reconciliation, also Versöhnung fördern
- E = Equip Servant Leaders, also dienende Führer auszurüsten
- A = Assist The Poor, also den Armen helfen
- C = Care for the Sick, also sich um die Kranken kümmern
- E = Educate the Next Generation, also die nächste Generation ausbilden

Das wirft folgende Fragen auf:

- Wie können sündige Menschen miteinander versöhnt werden, ohne dass sie sich zuerst mit dem Schöpfer-Gott durch das vollbrachte Sühne-Opfer von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha ausgesöhnt zu haben?
- Muss ihnen allen, die eine Versöhnung befürworten, nicht zuerst das Evangelium der Gnade

klar und deutlich erklärt werden?

Zu den Millennium-Entwicklungs-Zielen der UNO gehören:

1. Extreme Armut und extremen Hunger ausmerzen
2. Universelle Grundschulbildung erreichen
3. Gender-Gleichheit fördern und Frauen stärken (das wird eine große Herausforderung für die islamischen Länder darstellen)
4. Die Kindersterblichkeit reduzieren
5. Die Gesundheitsfürsorge für Mütter verbessern
6. HIV/AIDS, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
7. Eine nachhaltige Umwelt sichern
8. Globale Partnerschaften aufbauen

Auf der UNO-Webseite war dazu zu lesen:

„Wir können die Armut bis zum Jahr 2015 beenden.“ (Hat sie aber nicht geschafft, ganz im GEGENTEIL.)

Der Emergent Church-Führer, Leonard Sweet, wird oft in Warrens „Ministry Toolbox“ zitiert. Sweet sagt:

„Eine grundlegende Veränderung in Form von Übergängen und Umwandlungen werden eine ganz neue Welt hervorbringen. Die postmoderne Kultur ist eine Welt des Wandels oder eine Welt, die verwandelt wird. Der Mensch muss sich im 21. Jahrhundert neu erfinden oder muss sterben. **Manche Menschen werden den Tod vorziehen als sich diesem Wandel zu unterziehen.**“

Auf der Vorderseite des Einbandes von Leonard Sweets Buch ist eine kurze Befürwortung von Rick Warren zu lesen:

„Wir sind bereits eins. Aber wir denken, dass wir es nicht wären. Wir müssen unsere ursprüngliche Einheit wiederentdecken.“

Die Emergent Church-Führer sind auf Einheit - und damit ist die GLOBALE Einheit gemeint - fokussiert, die sich in der wachsenden Verbindung zwischen den östlichen und westlichen Kulturen und deren jeweiligen Denkweisen widerspiegelt. Das Online-Buch „Quantum Spirituality“ von Leonard Sweet wirft ein erhellendes Licht auf die vergegenwärtigte globale Kirche für das 21. Jahrhundert. In seiner Sichtweise wird das Ärgernis des Kreuzes durch eine Leidenschaft für den interreligiösen Frieden und das Möglichkeits-Denken ersetzt.

Leonard Sweet zitiert darin Thomas Merton, den New Age-Anhänger und römisch-katholischen Autor, der den Mystizismus beliebt machte und in Asien starb, wo er die Tiefen des tibetischen Buddhismus ergründet hatte.

Rick Warren hat [Kenneth H. Blanchard](#) als „Globaler P.E.A.C.E.-Plan“-Leiterschafts-Ausbilder erwählt

Ken Blanchard ist Buch-Autor und ein sehr gefragter motivierender Redner und Management-Berater. Er ist der Co-Autor der Buchreihe „Der Minuten Manager“. Diese Management-Bücher

sind in jeder Flughafen-Buchhandlung in ganz Amerika zu finden.

Während er vorgibt, Christ zu sein, kommen dennoch Fragen auf, wenn man sieht, dass Blanchard das Buch von [Deepak Chopra](#) lobt. Dazu sagt er überschwänglich:

„Sein Buch 'Die sieben Schlüssel zum Glück' enthält wunderbare Leitprinzipien für jeden, der versucht, ein produktives und erfülltes Leben oder eine entsprechende Organisation zu gestalten.“

Deepak Chopra ist in Indien aufgewachsen. Als Arzt wurde er ein führender Ayurveda-Spezialist. Er hat sich vollkommen der [Transzendentalen Meditation](#) verschrieben und wurde zum Top-Assistenten des international bekannten [Maharishi Mahesh Yogi](#), der Chopra den Titel „Dhanvantari“ verlieh, was „Herr der Unsterblichkeit“ bedeutet, womit gemeint ist, dass Chopra die vollkommene Gesundheit für die Welt im Sinn hätte.

Aber es kommen noch mehr Fragen auf.

- Warum vertraut Rick Warren die Aufgabe der weltweiten Leiterschaft-Ausbildung für seinen Purpose Driven P.E.A.C.E.-Plan ausgerechnet Ken Blanchard an, dessen Fühler sich nach jemandem ausstrecken, der sich dem transzendentalen östlichen Mystizismus hingegeben hat?
- Hat Jesus Christus, als Er Seinen Jüngern den Evangelisierungs-Auftrag gab, gesagt, dass sie sich in die Arme von Ungläubigen und humanistischen Organisationen begeben sollen, um Gutes in der Welt zu bewirken? NEIN!
- War Jesus Christus einfach nur kurzfristig und unfähig, zu ahnen, wie die Postmoderne zu Beginn des 21. Jahrhunderts auf einzige Art und Weise Seine Gemeinde herausfordert? NEIN!

Wer nicht glaubt, dass Jesus Christus allwissend ist, glaubt gar nicht wirklich an den Jesus Christus der Bibel. Echte Christen, die sich vom Heiligen Geist leiten lassen, erwarten von ihren Leitern Urteilsvermögen.

In seinem Aufruf zum Handeln sagte Rick Warren:

„Das Letzte, was viele Gläubige heute brauchen, ist ein weiteres Bibelstudium. Sie wissen bereits viel mehr als sie in die Praxis umsetzen können. Was sie brauchen, sind Erfahrungen im Dienst.“

Inzwischen hat eine Umfrage ergeben, dass kaum ein Kirchgänger tiefgründige Bibelkenntnisse besitzt.

Die postmodernen Emergent-Church-Leute legen überhaupt keinen Wert darauf, dass die Kirchenmitglieder tiefgründige Bibelkenntnisse haben. Da sie die Bibel als fehlerbehaftet betrachten, ist es viel leichter für sie, die umstrittenen Themen wegzulassen und eine kulante Position einzunehmen, damit die Einheit mit den vielen religiösen Gruppen herbeigeführt werden kann.

Rick Warrens „P.E.A.C.E.-Plan“ passt genau zu dem globalen Vormarsch zur sozialen Solidarität. Das sich weit ausstreckende Netz der Gemeindesysteme, welches sein Mentor Peter Drucker im Sinn hatte, wird immer mehr von den darin gefangenen Pastoren, Politikern und örtlichen und nationalen Führern auf der ganzen Welt gefördert.

Warrens Suche nach Bündnissen und Freiwilligen hat ihm den Zugang zur UNO und zum CFR verschafft. In diesen Organisationen hat er im Jahr 2005 zum ersten Mal gesprochen. Er und Bob Buford haben auch die Sitzungen des CFR besucht. Aber diese mächtigen Organisationen haben es sich auf die Fahne geschrieben, die Welt unter neuen gesellschaftlichen Regeln zu vereinen und sie unter ihre Kontrolle zu bringen. Es ist eine berauschende und das Ego aufblähende Erfahrung, Schulter an Schulter mit dieser anspruchsvollen Elite in der CFR-Atmosphäre der Intellektuellen zu sitzen, die so viel Geld und Macht besitzen. Das sind die ehrgeizigen Strippenzieher.

Es ist alarmierend, dass sowohl die UNO als auch der CFR eine friedliche Transformation verfolgen, bei der die umstrittenen, exklusiven Wahrheiten des Evangeliums von Jesus Christus unterdrückt werden. Die Erklärung der [UNESCO](#) (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) zur Rolle der Religion ist die Linse, durch welche die UNO-Vertreter die Einheit und Inklusivität aller Weltreligionen sieht, die gefördert werden soll. Die UNESCO koordiniert auch die UN-Dekade [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#) (2005-2014).

„The Washington Post“ hat einen Artikel mit der Überschrift „Rick Warren Envisions Coalition of Faith“ (Rick Warren stellt sich eine Glaubens-Koalition vor) publiziert. Darin wird Warren als „einer von Amerikas bekanntesten protestantischen Pastoren“ genannt und berichtet, dass er bei der Jahresversammlung der Islamischen Gesellschaft von Nord-Amerika vom 4. Juli 2009, bei der 8 000 Muslime versammelt waren, dafür geworben hat, dass sie alle zusammenarbeiten sollten, um die größten Probleme der Welt durch interreligiöse Projekte zu lösen.

Rick Warren ersetzte das Ziel, „Kirchen zu pflanzen“ durch die Versöhnung mit den Muslimen

Als Rick Warren vor diesen 8 000 Muslimen stand, erklärte er zwar, dass er aufrichtig an Jesus Christus glauben würde. Aber dabei blieb es auch. Als er gegangen war, glaubte jeder Muslim im Saal immer noch daran, dass Jesus Christus lediglich ein Prophet gewesen sei. Der Apostel Paulus dagegen hätte niemals die Gelegenheit verpasst, dieser Menge mehr über das Wesen von Jesus Christus zu erzählen, über die Liebe des himmlischen Vaters, den Zweck des Kreuzes und über die dadurch mögliche Erlösung reumütiger und bußfertiger Sünder. Er hätte es auch nicht versäumt, diese Muslime dazu

einzuladen, an Jesus Christus zu glauben, ihre Sünden zu bereuen und Ihn als ihren HERRN, Erlöser und Erretter anzunehmen.

Das größte Problem auf dieser Welt ist, dass alle Menschen verloren und zu einer christ-losen Ewigkeit unterwegs sind. Nur wenn ein Sünder aufrichtig bereut, an Jesus Christus glaubt und erkennt, was Er für ihn am Kreuz vollbracht hat, kann darauf vertrauen – sofern er nach Seiner Lehre lebt – Zugang zum ewigen Leben im Himmel zu haben. Jesus Christus hat aufgezeigt, dass Armut nicht das größte Problem ist. Das größte Problem auf dieser Welt ist, dass alle Sünder sich von Gott entfremdet haben und sich in Rebellion gegen ihren Schöpfer befinden. Die Armut ist nur die schreckliche Konsequenz davon. Und leider wird es, bis Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt, Armut auf der Welt geben.

Matthäus Kapitel 26, Vers 11

„Denn die Armen habt ihr ALLEZEIT bei euch, Mich aber habt ihr nicht allezeit.“

Es ist erschreckend offensichtlich, warum Rick Warren das „P“ in seinem Initialwort P.E.A.C.E. von „Kirchen pflanzen“ in „Versöhnung fördern“ als Ziel verändert hat. Aber das kommt nicht überraschend, wenn wir verstehen, wie Rick Warren von Satan getäuscht wurde, indem dieser ihn zu dem von Peter Drucker vorgegebenen postmodernen Purpose Driven-Plan gedrängt hat.

Rick Warren würde das abstreiten und sagen, dass seine Kirche an die unfehlbare Bibel glaubt. Wenn man auf die Saddleback Church-Webseite geht und „About us“ (Über uns) anklickt und dann weiter „What We Believe“ (Was wir glauben), dann wird man lesen, was da „About The Bible“ (Über die Bibel) gesagt wird:

„Die Bibel ist Gottes Wort an alle Menschen. Sie wurde von menschlichen Schreibern unter der übernatürlichen Führung des Heiligen Geistes geschrieben. Sie ist die höchste Quelle der Wahrheit für das christliche Leben und den christlichen Glauben. Weil sie von Gott inspiriert ist, ist sie Wahrheit ohne irgendwelche eingeschlichenen Fehler.“

Man muss sich fragen, ob Pastor Dr. Rick Warren denkt, ob diese Aussage seine „Du kommst aus dem Gefängnis frei“-Karte im Hinblick auf die Verantwortlichkeit, die er gegenüber Gott hat, ist oder nicht. Kein Mensch kann zwar in sein Herz schauen; doch wir wissen mit Sicherheit, was er uns offengelegt hat. Das Einzige, was wir tun können, ist, seine Früchte anzuschauen.

- Gibt es irgendeinen von seinen Kollegen, der ihn, in der Liebe von Jesus Christus, mit seinen fehlgeleiteten Wegen konfrontiert?
- Wenn ein Mensch zu so viel Ruhm und zu einem solchen Promi-Status

gelangt ist, gibt es da noch irgendeinen Gleichrangigen, auf den er hört?

- Wer hätte noch vor 30 Jahren gedacht, dass ein in der Southern Baptiste Church ausgebildeter junger Pastor zu einem Haupt-Akteur auf der Weltbühne wird, der aktiv dabei mitwirkt, eine religiöse Einheit herbeizuführen, die in der Tat eine Neue Weltordnung fördert, wie sie in der Bibel unter dem Antichristen beschrieben wird?

Im Promotions-Programm des Fuller-Seminars an der Schule für Interkulturelle Studien müssen die Studenten Folgendes anerkennen:

- **Die Globalisierung der Kirche**
- **Das Ende des westlichen Christentums**

Für diese Studenten ist die Annahme der Postmoderne des 21. Jahrhunderts die Voraussetzung für ihre Ausbildung zu einem Emerging Church-Leiter.

Die Zeiten ändern sich

Die meisten Amerikaner und selbst der amerikanische Geheimdienst (CIA) waren über den implosiven Kollaps der Sowjetunion im Jahr 1991 überrascht. Die älteren Frauen mussten ihre Familienerbstücke verkaufen, um sich Lebensmittel zu kaufen. Michail Gorbatschow wurde in den Vereinigten Staaten von Amerika willkommen geheißen, und es wurde ihm das [Presidio San in Francisco](#) als Plattform zur Verfügung gestellt, um die fortgeschrittenen Globalisierungs-Strategien voranzubringen.

Im Jahr 1994 erschien in einem Entwicklungs-Bericht der UNO ein Artikel mit der Überschrift „Global Governance for the 21st Century“ (Globale Regierung für das 21. Jahrhundert). Darin schrieb der Nobel-Preisträger für Wirtschaft, Jan Tinbergen aus den Niederlanden, dass er glaubt, dass wir eine Weltregierung bräuchten und dass diese am besten durch die Stärkung der UNO erreicht werden könnte.

Der Pulitzer-Preisträger und Watergate-Journalist [Carl Bernstein](#) gestand, dass seine Eltern während der Ära der 1950er Jahre Mitglieder der Kommunistischen Partei waren, als der umstrittene, resolute Senator [Joseph McCarthy](#) im amerikanischen Senat seine anti-kommunistische Kampagne startete. Als Bernstein im Jahr 1989 für sein Buch „Loyalties: A Son's Memoir“ (Loyalitäten: Die Erinnerung eines Sohnes) recherchierte, bemerkte sein Vater:

„Du wirst beweisen, dass Senator Joseph McCarthy Recht hatte. Ich mache mir Sorgen über die Art von Buch, das du schreibst, um die Sache mit Joseph McCarthy klarzustellen. Das Problem ist, dass jeder von ihm gesagt hat, dass er ein Lügner sei; und du behauptest, dass er Recht hatte (mit der Unterwanderung des Regierungsapparates der Vereinigten Staaten durch

Kommunisten). Ich kann bestätigen, dass diese Partei eine Macht in unserem Land war.“

Und die Globalisierung war der Haupt-Fokus des Kommunismus.

Englands Premierminister Tony Blair sagte:

„Wir sind jetzt alle Internationalisten, ob wir das wollen oder nicht. Am Vortag eines neuen Millenniums befinden wir uns jetzt in einer neuen Welt. Wir brauchen für die internationale Zusammenarbeit neue Regeln und neue Wege für die Organisation unserer internationalen Institutionen. Die Globalisierung hat unsere Wirtschaftswelt und unsere Arbeitspraktiken transformiert. **Aber die Globalisierung spielt sich nicht nur auf der ökonomischen Ebene ab. Sie ist auch ein Politik- und Sicherheits-Phänomen.**“

Kurz nachdem er sein Amt aufgegeben hatte, schloss er sich der Katholischen Kirche an.

Im Jahr 2008 moderierte Tony Blair auf dem Weltwirtschafts-Forum in Davos in der Schweiz eine Sitzung unter dem Motto „Glaube und Modernisierung“, an der ein prominenter Katholik, ein Jude, ein Muslim und der Protestant Rick Warren teilnahmen. Auch da stand die Globalisierung im Fokus. Rick Warren repräsentierte die Globalisierung und förderte mit seinem „Globalen P.E.A.C.E.-Plan“ die Versöhnung. Es besteht kein Zweifel, dass er dafür auf der Weltbühne hohes Ansehen erlangte.

Als der Apostel Paulus vor dem Statthalter Felix, dessen Nachfolger Porcius Festus und dem Kaiser Herodes Agrippa stand, sprach er mit ihnen über Jesus Christus, Seinen Tod und Seine Auferstehung. (**Apostelgeschichte Kapitel 24-26**). Paulus gab da jeweils Zeugnis über die „Gute Nachricht“ von Jesus Christus. Der Apostel zielte nicht darauf ab, eine Versöhnung zwischen den Juden, den Christen und den Römern, zu deren Reich viele Ethnien und Religionen gehörten, herbeizuführen. Der Apostel trat da als Gesandter von Jesus Christus auf.

In dieser Funktion war Paulus sowohl der theologische als auch der praktische Versöhner.

2.Korinther Kapitel 5, Verse 19-21

19 Denn (so steht es:) Gott war in Christus und hat die Welt mit Sich versöhnt, indem Er ihnen ihre Übertretungen nicht anrechnete und in uns das Wort von der Versöhnung niedergelegt hat. 20 Für Christus also reden wir (= sind wir tätig) als Seine Gesandten, da ja Gott durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: »Lasst euch mit Gott versöhnen!« 21 ER hat Den, der Sünde nicht kannte (= von keiner Sünde wusste), für

uns zur Sünde (d.h. zum Sündenträger; vgl. Jes 53,6) gemacht, damit wir in Ihm Gottes Gerechtigkeit würden.“

War Rick Warren ein Gesandter von Jesus Christus, als er sprach:

- In der Harvard Kennedy School
- In der Harvard Law School
- Vor der UNO-Versammlung
- Vor dem Rat für ausländische Beziehungen (CFR)
- Vor der Islamischen Gesellschaft von Nord-Amerika
- Auf dem Weltwirtschafts-Forum in Davos in der Schweiz?

Hat er seinen Zuhörern dort überall ins Gewissen geredet, so wie es einst Paulus tat, als er sagte: „**Lasst euch mit Gott versöhnen!**“?

Wir wissen es nicht, vielleicht ja. Wir kennen nur das, was berichtet wurde.

Wird die nächste Generation automatisch immun dagegen sein, sich von Gottes Wahrheit wegziehen zu lassen?

Sehen wir eine für „die letzten Tage“ prophezeite Neue Weltordnung in Erscheinung treten bei dieser evangelikalen Strömung hin zu der humanistischen Postmoderne?

Schauen wir mal weiter, was wir als Nächstes entdecken.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).